



Hallo, Tierfreunde

Ich war ja dabei, als die Sache mit der Katze im Baum geschah und muss sagen, der Wölfi hat nicht übertrieben. War schon sehr spannend! Ich bin begeistert von unseren Gernsheimer Polizisten (in dem Fall zwei netten Damen), die auch schon genehmigten, das unser Schäferhund Charly während der Hochwassergefahr in deren Polizeizwinger wohnen durfte und natürlich von unserer Gernsheimer Feuerwehr. Denn ihnen ist nicht nur das Wohl und der Schutz der Menschen wichtig, sondern sie kümmern sich auch um unsere Tiere, die ja so oft auf menschliche Hilfe angewiesen sind, und zwar auf nette unbürokratische Weise. Toller Einsatz! Im Namen des Tierheim-Teams herzlichen Dank. Noch ein herzliches Dankeschön geht an die Tierheime Mainz, Heppenheim und Pfungstadt und deren Tierpfleger, die unsere Tiere während der Hochwassergefahr so liebevoll versorgt haben.

Viele Grüße

Martina Grundmann

Martina Grundmann, Tierheimleiterin Tierheim Gernsheim



Rebekka Stöhr

Hallo, mein Name ist Rebekka Stöhr, Ich bin 30 Jahre alt, lebe mit meinem Partner in Biblis und arbeite seit September 2011 im Tierheim Gernsheim.

Vorher habe ich in einige andere Berufe reinschnuppern dürfen, habe ursprünglich aber Kosmetikerin gelernt. Das heißt, Tierheim war absolutes Neuland und ich musste auch hier alles wieder neu erlernen.

Ich habe schon als Kind Tiere geliebt und was damals, als ich daheim auszog, mit einem kleinen Kätzchen namens Nelly anfang, wurde mit den Jahren ein „Kleintierzoo“, der inzwischen aus 3 Katzen, 2 Hunden und 4 Kaninchen besteht.

Als ich im Tierheim anfang, habe ich schnell gemerkt, dass es das ist, was ich immer tun wollte: Tieren helfen! Noch dazu in einem tollen Team.

Danke Mädels!

„Nicht jede Hand die ich hielt, hatte es verdient. Aber jede Pfote!!!“

Liebe Grüße

Rebekka, Ralf und die Fellnasen Lela, Life, Nelly, Lara, Toby, Bonnie, Clyde, Zack und Romy



Benno

Benno ist ein recht großer dreijähriger Teddybär. Tolpatschig und unglaublich liebenswert. Er wartet im Tierheim Gernsheim auf ein liebevolles Zuhause.



Bei Interesse wenden Sie sich gerne an das Tierheim Gernsheim/OT Klein-Rohrheim, Tel. 06258/3184

Öffnungszeiten:

Mi, Fr, Sa 16.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Was wir brauchen - so können sie helfen

Wir haben zur Zeit drei Hunde, die „Allergiefutter“ bekommen und wir würden uns über Spende von folgendem Futter freuen: Happy dog „Africa“ Royal Canin „Hypoallergenic Canine“ Medica „Gelenke Osteo Mobility“



Hallo Leute,

hier ist wieder euer Wölfi und ihr habt Glück, dass ich wieder da bin. Haben die mich doch wegen dem ollen Hochwasser mit ein paar anderen Hunden nach Mainz ins Tierheim gebracht. Also ich fand das ja ein Ding, habe denen in Mainz aber deutlich gezeigt, das ich sehr beleidigt war und als sie sich einschleimten und mir eine Palette mit Kuschedecke in den Außenbereich getan haben, habe ich schon auf Hundart gezeigt, dass ich das Sch..... finde - und zwar im wahrsten Sinne des Wortes.

Drei Hunde haben die sogar dort behalten, den Kuba, den Wasl und die flotte Jule. Aber da die drei schon so lange im Gernsheimer Tierheim auf ein neues Zuhause gewartet haben, will man mal schauen, ob in Mainz nicht bessere Vermittlungschancen bestehen. Also falls einer der Leser mit einem der drei geliebte hat, die sitze jetzt in Meenz bei de Fassnacher. Die anderen Hunde, die im Tierheim Heppenheim untergebracht waren und die Katzen, die im Pfungstädter Tierheim waren, sind alle wieder wohlbehalten hier bei uns. Gottseidank hat unser Tierheim dann letztendlich doch keine nassen Füße bekommen, da haben wir noch mal Glück gehabt.

So und wer jetzt dachte, alles läuft wieder gemütlich und in gewohnten Bahnen, der sollte mal sehen, was die Tierpfleger so den ganzen Tag machen. Bevor das Tierheim wieder eingeräumt wurde (die hatten ja einen riesigen Container vollgepackt mit den Sachen vom Büro und allen anderen Räumen), haben die geputzt und geschrubbt und jetzt sind sie am Sortieren und Räumen und Streichen. Da habe ich mich ja mittlerweile schon dran gewöhnt, aber heute hat das Telefon geklingelt und alle sind auf einmal ganz aufgeregt herumgelaufen, haben ihre Sachen gepackt und sind losgefahren, ohne mir Tschüss zu sagen. Heute mittag habe ich dann gehört, um was es ging. Dienstagabend noch saß der Vorstand vom Tierschutzverein und die Tierheim-Mitarbeiter bei einem Meeting im Garten des Führstübchens und haben sich schon die ganze Zeit über eine laut maunzende Katze gewundert. Irgendjemand meinte dann, die Katze auf dem Baum zu sehen.



Dicker Baum mit dicker Rinde, vielen Ästen, Laub und ideal zum Rumklettern. Naja, dachten alle, morgen früh hat die Katze ihren Vogel gefangen - trotzdem wurde natürlich "tierschützermäßig" drinnen Bescheid gesagt und um Info gebeten, falls die Katze da noch sitzen sollte. Zwei Tage später, also vorhin (!) hat die Polizei angerufen und von einer Katze im Baum erzählt. Leute, da war das noch dasselbe Kätzchen. Deshalb sind die Mädels so aufgeregt losgeflitzt. Dort angekommen, konnten sie die Katze sehen und haben gleich die Feuerwehr gerufen. Da war dann action pur. Die Leiter mit dem Korb und dem Feuerwehrmann wurde vorsichtig ausgefahren, die Katze ist auf ein ganz dünnes Ästlein hoch geflüchtet, alle Zuschauer waren nervös und angespannt - und dann kam ein Rabe angefliegen und hat auf das arme Kätzchen eingehackt. Gibt es denn das?!!! Mensch, da war dann eine allgemeine Empörung im Publikum, das sich mittlerweile gebildet hat, und unsere Heike ist auf einen Vorsprung gehüpft und hat ganz laut gerufen und geklatscht und endlich ist der riesige Vogel weg. Dann flüchtete die Katze auf einen anderen Stamm, weil sich der Korb vom Feuerwehrauto wieder bewegte und plötzlich kam wieder dieser schwarze Schatten und griff die kleine Katze an. Die Katze plumpste auf einmal durch Äste, Zweige und Blätter, landete fast auf den Tischen des Führstübchens und rannte los, verfolgt von der aggressiven Krähe, die immer wieder im Flug versuchte auf sie einzuhacken - allerdings wurde die dann von unserer sportlichen Heike verfolgt - Leute, ich wäre da gerne dabei gewesen. Die Polizei, die auch vor Ort war, flitzte im Auto dann der Heike und dem Vogel und der Katze hinterher und auch die anderen zwei Mädels vom Tierheim kamen dann endlich etwas gemäßiger angelaufen (immerhin waren es heute 28 Grad) und Happy end - alle haben die hübsche silbergrau-gefegerte Katze dann unverletzt und gesund gesehen. Das war ne ganz schön lange Geschichte, gell, aber ich wollte halt mal was richtig Spannendes erzählen. Das war es doch, oder?

Bis zum nächsten Mal Euer Wö

